

Bitte schicken Sie diese Anmeldung in einem ausreichend frankierten (Fenster-) Briefumschlag an:

**Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung  
Landesverband Hessen e.V.  
Fort- und Weiterbildung**

Raiffeisenstraße 18  
35043 Marburg



► **Sterben, Tod und Trauer  
bei Menschen mit  
geistiger Behinderung**

*Seminar 2011-DA-110*

### **Geschäftsbedingungen**

#### *Anmeldung*

Eine möglichst frühzeitige Anmeldung wird empfohlen, da Zusagen in der Reihenfolge des Eingangs der Anmeldungen erfolgen. Die angekündigten Veranstaltungen können nur stattfinden, wenn sich eine ausreichende Personenzahl anmeldet. Wird das Seminar nicht durchgeführt, erhalten Sie spätestens 14 Tage vor dem geplanten Seminarbeginn Mitteilung. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Zusagen zu den Veranstaltungen personengebunden und nicht übertragbar sind.

#### *Rücktritt/Kündigung*

Ein Rücktrittsrecht besteht nur bei persönlicher schriftlicher Benachrichtigung des Veranstalters durch die Teilnehmerin/den Teilnehmer. Dabei sind folgende Fristen zu beachten:

Ein Rücktrittsrecht ohne Gebühr vor Beginn der Maßnahme besteht nur innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Anmeldebestätigung. Bei Rücktritt zu einem späteren Zeitpunkt wird eine Verwaltungsgebühr in Höhe von 40,00 € erhoben. Bei Seminaren werden bei einem Rücktritt später als 1 Monat vor Veranstaltungsbeginn 50 %, 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn 75 %, bei Abmeldung ab 13 Tage vor Beginn der Veranstaltung oder bei Nichtteilnahme ohne schriftliche Rücktrittserklärung, werden 100 % der ausgewiesenen Seminargebühr einschließlich der gebuchten Unterkunfts- und Verpflegungskosten in Rechnung gestellt. Der Nachweis eines niedrigeren Schadens bleibt vorbehalten.

Die Kündigung einer mehrteiligen Fortbildung kann erstmals nach Ablauf von 6 Monaten nach Beginn der Fortbildung mit einer Kündigungsfrist von 6 Wochen zum Fristablauf erfolgen. Danach kann eine Kündigung nach jeweils 3 Monaten mit einer Frist von 6 Wochen erfolgen.

#### *Fehlzeiten/Krankheit*

Bei Fehlzeiten aus persönlichen Gründen gelten die unter Rücktritt/Kündigung genannten Regelungen und Fristen.

### **Kontakt**

**Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung  
Landesverband Hessen e.V.  
Fort- und Weiterbildung**

Raiffeisenstraße 18  
35043 Marburg

Tel.: 06421/94 840-30  
Fax: 06421/94 840-11  
E-Mail: [info@lebenshilfe-hessen.de](mailto:info@lebenshilfe-hessen.de)  
Internet: [www.lebenshilfe-hessen.de](http://www.lebenshilfe-hessen.de)



# Sterben, Tod und Trauer bei Menschen mit geistiger Behinderung

## Qualifiziertes Begleiten von Menschen mit geistiger Behinderung am Lebensende

### Zielgruppe

Fachkräfte in Wohneinrichtungen und ambulanten Dienste der Behindertenhilfe

### Seminarbeschreibung

Menschen mit geistiger Behinderung erreichen erstmals nach der nationalsozialistischen Vergangenheit Deutschlands – das Seniorenalter. Fachkräfte sind in diesem Zusammenhang zunehmend mit den Themen Sterben, Tod und Trauer konfrontiert. Aufgrund mangelnder Erfahrung und den wachsenden Anforderungen im Berufsalltag entstehen nicht selten Hilflosigkeit und Überforderung am Lebensende eines Menschen seitens der ihn umgebenden Menschen. Die Fortbildung schafft Grundlagen für den Umgang mit Menschen mit geistiger Behinderung in ihrer letzten Lebensphase. Neben dem sterbenden Menschen selbst sind auch die Angehörigen, Mitbewohner und Mitbewohnerinnen sowie die betreuenden Fachkräfte in den Blick zu nehmen.

Dabei findet vor dem heilpädagogischen Hintergrund eine vielfältige inhaltliche Themenbearbeitung aus den Bereichen Medizin, Ethik und Recht statt. Erfahrungen aus dem beruflichen Alltag und die Erarbeitung konkreter Unterstützungsstrategien bilden den Bezug zur Praxis für die in der Behindertenhilfe Tätigen. Aufgrund der zunehmenden Ressourcenknappheit, der die Behindertenhilfe begegnen muss, stellt sich in diesem Zusammenhang aber auch die Frage nach den Grenzen des Leistbaren. Chancen für eine entsprechende Entlastung bietet hier vor allem eine regionale Netzwerkarbeit.

### Ziele des Seminars

Die Teilnehmenden reflektieren ihre eigenen Erfahrungen im Berufsalltag mit Sterben, Tod und Trauer und beziehen dabei ihre persönliche Haltung und die Haltung des Trägers zum Thema mit ein. Die Kombination aus theoretischer Fundierung und persönlicher Auseinandersetzung mit dem Thema sowie die Erarbeitung von Arbeitsmitteln für die Praxis geben Sicherheit für die Begleitung in der letzten Lebensphase.

Neben den Selbsterfahrungsanteilen und dem angeeigneten Wissen geben die erarbeiteten Netzwerke Orientierung für eine möglichst umfassende Begleitung in der letzten Lebensphase.

### Themen

#### 1. Baustein: Alter

- Begriffsklärungen,
- Geronto-heilpädagogische Themen,
- Eigene Haltung/Haltung der Organisation zu Alter, Sterben, Tod und Trauer,
- Erfahrungen aus dem Berufsalltag,
- Rechtliche Aspekte und ethische Überlegungen zur Selbstbestimmung am Lebensende,
- „Checkliste“ für den Todesfall

#### 2. Baustein: Sterben

- Tödliche Diagnose / Sterbeanlässe,
- Zum Umgang mit Grundsatzfragen,
- Der Sterbeprozess,
- Unterstützungsstrategien,
- Das Hospiz- und Palliativnetzwerk am Beispiel Wiesbaden,
- Erfahrungsberichte aus der Sterbebegleitung

#### 3. Baustein: Trauer

- Trauerprozesse
- Begleitung der Mitbewohner und Mitbewohnerinnen, Angehörigen/ Unterstützungsstrategien
- Prozesse bei den Fachkräften
- Einblick in ein Bestattungsunternehmen
- Vorbereitung der Hausarbeit

#### 4. Baustein: Herausforderungen für die Praxis

- Konzeptarbeit
- Kolloquium

#### ► Methoden

Die Bausteine werden von zwei Referentinnen gemeinsam durchgeführt. Im Baustein 2 wird sich zusätzlich eine Hospizschwester einbringen, die ihre Arbeit beim Hospizverein Auxilium in Wiesbaden darstellt. Darüber hinaus werden Sterbebegleiter/Sterbebegleiterinnen von ihren Erfahrungen berichten. Folgende Methoden kommen zum Einsatz:

- Vortrag, Gruppenarbeit, Präsentation, Arbeit im Plenum, Erfahrungsaustausch
- Einsatz von Medien, Praxisbeispiele, Selbsterfahrung

#### ► Anmeldung

##### Lebenshilfe Hessen

#### ► Ansprechpartner/in

Claudia Fenner/ Doris Lepper  
Tel.: 06421/948 40-30, Fax: 06421/94840-11  
E-Mail: info@lebenshilfe-hessen.de

#### ► Termin

1. Baustein: Mittwoch, 23.11.2011 bis Freitag, 25.11.2011
  2. Baustein: Mittwoch, 14.03.2012 bis Freitag, 16.03.2012
  3. Baustein: Mittwoch, 20.06.2012 bis Freitag, 22.06.2012
  4. Baustein: Mittwoch, 19.09.2012 bis Freitag, 21.09.2012
- Beginn jeweils 10.00 Uhr, Ende jeweils 15.00 Uhr

#### ► Seminargebühr

405,00 € je Baustein  
zzgl. *Unterkunft und Verpflegung*  
140,00 € im EZ oder Tagungspauschale 42,00 € je Baustein

#### ► Ort

65207 Wiesbaden-Naurod

#### ► Seminarleitung

Daniela Glodde-Homann,  
Dipl. Pädagogin mit geronto-heilpäd. Zusatzqualifikation,  
Dr. Sinikka Gusset-Bährer, Dipl. Gerontologin

### Verbindliche Anmeldung (Bitte in Druckschrift ausfüllen)

#### Sterben, Tod und Trauer bei Menschen mit geistiger Behinderung

Seminar Nr.: 2011-DA-110

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

geb. am: \_\_\_\_\_ in: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort: \_\_\_\_\_

Bundesland: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ (dienstlich)

E-Mail: \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ (dienstlich)

Ort, Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Teilnahmebedingungen des Fortbildungsverbandes Hessen und Nordrhein-Westfalen an.

Berufsausbildung: \_\_\_\_\_

Derzeitige Tätigkeit: \_\_\_\_\_

Einrichtung: \_\_\_\_\_

Rechnungsempfänger:  Privat  Einrichtung

Gewünschte Übernachtung:  EZ  Tagungspauschale

Ich bin damit einverstanden, dass zum Zwecke der Bildung von Fahrgemeinschaften meine Adresse weitergegeben wird:  Ja  Nein  
(Bei Bedarf Adressenliste telefonisch anfordern)